

# FOTOSERVICE



## Mein CEWE FOTOBUCH

Ihre Fotos als echtes Buch!



CHF **20.-**\* Gutschein auf alle  
XL CEWE FOTOBÜCHER!

GUTSCHEINCODE  
**CFBXL**

- Format: 30x30 cm
- Einband: individuell
- Premiumpapier: 200 g/qm
- Seitenanzahl: 26 - 130 Seiten
- Seitenanzahl Fotopapier: 26 - 82 Seiten

\* zzgl. Bearbeitungsgebühr. Bestellung nur über Internet, den Gutscheincode bei der Bestellung in das vorgesehene Feld eintragen. Der Gutschein ist nur einmal pro Auftrag und Email Adresse einlösbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Gutschein ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Aktion ist gültig bis zum 15.08.2010.

<http://photoservice.interdiscount.ch>

Nr. 60/10 - KW 30/2  
Nr. 61/10 - KW 31/1

# in

[in-online.ch](http://in-online.ch)



## Der sanfte Riese

Christian Stucki vor dem  
Eidgenössischen Schwingfest

GOOD  
NEWS  
in-SIDE

# «EIN SIEG IN FRAUENFELD WÄRE DAS GRÖSSTE»

Vom 20. bis am 22. August steht in Frauenfeld der Saisonhöhepunkt der Schwinger auf dem Programm: das Eidgenössische Schwingfest 2010. Ein heisser Anwärter auf den Königstitel ist Christian Stucki. Der Seeländer mit den beeindruckenden Massen will den Nordostschweizern Jörg Abderhalden und Nöldi Forrer ein Bein stellen – im wahrsten Sinne des Wortes.



## Christian Stucki

1,98 m gross, 145 kg schwer, Schuhgrösse 51: Der Seeländer Christian Stucki (25) aus Schnottwil SO beeindruckt nicht nur mit seinen Massen. Seit seinem Sieg am Kilchberg-Schwinget 2008 und seiner Supersaison 2009 gehört er zu den Topfavoriten für Frauenfeld. Bei seiner vierten Teilnahme an einem «Eidgenössischen» könnte er den ganz grossen Coup schaffen. Schon 2004 in Luzern (Rang 3b) und 2007 in Aarau (4b) erreichte er Spitzenresultate. Stucki ist gelernter Forstwart und arbeitet mit einem 80-Prozent-Pensum als Chauffeur für einen Fleischverarbeitungsbetrieb.

[www.christianstucki.ch](http://www.christianstucki.ch)

Christian Stuckis Beurteilung der Topfavoriten Jörg Abderhalden, Nöldi Forrer, Philipp Laimbacher und Kilian Wenger auf

[www.in-online.ch](http://www.in-online.ch)

**IN: Herr Stucki, warum hat das «Eidgenössische» für die Schwinger eine so grosse Bedeutung?**

Christian Stucki: Weil es nur alle drei Jahre stattfindet und weil die gesamte Elite der Schwinger teilnimmt. Es ist schon etwas ganz Spezielles. Die Medienpräsenz ist enorm und der Erwartungsdruck hoch.

**Als grosser Dominator der letzten Saison, in der Sie ohne Niederlage über die Runden kamen und den prestigeträchtigen Brünigschwinget gewannen, gehören Sie automatisch zum engsten Favoritenkreis. Spüren Sie diesen Druck?**

Ja, das Interesse der Medien ist riesig und ich spüre, dass alle nur darauf warten, den Stucki einmal auf dem Rücken zu sehen. Das geht nicht spurlos an einem vorbei. Meistens gelingt es mir aber gut, das mit meiner Art zu überspielen.

**Haben Sie sich speziell auf diese Saison vorbereitet?**

Ich habe das Training viel früher aufgenommen als in den letzten beiden Jahren. Das Trainingsprogramm meines persönlichen Fitnesscoachs Fabian Lüthy, der auch die Beachvolleyballer Heyer/Heuscher betreut, ist sehr vielseitig: Neben Schwingen und Fitnessstraining war ich auch surfen und habe Eishockey gespielt.

**Im Frühjahr waren Sie zudem in Japan beim Sumo-Ringen, und Sie bestreiten auch noch eine NLA-Saison im Hornussen – besteht da nicht die Gefahr, sich zu verzetteln?**

Ich denke nicht. Das Hornussen ist ein wichtiger Ausgleich für mich und gut für meine Koordination. Bei den vielen Anfragen musste ich aber schon lernen, nein zu sagen – auch wenn das manchmal schade ist.

**Was fasziniert Sie am Schwingen?**

Es ist ein Kampf Mann gegen Mann – doch man ist nur auf dem Platz ein Gegner. Daneben versteht man

sich gut und kann es zusammen lustig haben. Ich mag die familiäre Ambiance an den Festen, wo man auch mal ein Bier oder ein Glas Wein zusammen trinkt. Unter den verschiedenen Verbänden herrscht ein freundschaftliches Verhältnis, auch wenn man eine sportliche Rivalität pflegt. Der Sport hat sich aber in den letzten Jahren entwickelt, und auch die Gesellschaft hat sich verändert – in gewissen Bereichen könnte sich der Verband langsam der Zeit anpassen.

**Wie sind Sie zum Schwingen gekommen?**

Mein Vater war Kranzschwinger und hat mich im Alter von sieben Jahren einmal in den Schwingkeller mitgenommen. Ich war schon damals körperlich überlegen, und es war absehbar, dass ich einmal Erfolg haben könnte. Allerdings war ich anfangs nicht so der Techniker und habe viel mit meiner Grösse und Masse gemacht. Dies, obwohl ich durchaus auch in anderen Sportarten Talent

hatte – zum Beispiel spielte ich bis 14 als rechter Flügel Fussball.

**Wen sehen Sie als Topfavoriten für den Königstitel in Frauenfeld?**

Neben dem dreifachen Schwingerkönig Jörg Abderhalden und dem Sieger von 2001 in Nyon, Nöldi Forrer, sicher auch die beiden Dominatoren dieser Saison: Philipp Laimbacher und Kilian Wenger.

**Die Berner warten seit 18 Jahren auf einen Königstitel, scheinen aber diesmal ziemlich ehrgeizig zu sein. Holen Sie die Krone in Ihren Verband?**

Das wäre natürlich das Grösste überhaupt. Wir haben sicher ein starkes Team, und könnten es, wenn alles gut geht, schon in den Schlussgang schaffen. Aber es kann immer Überraschungen geben, wie 1989 der Sieg des 18-jährigen Adrian Käser in Stans gezeigt hat.

## Schwingerkönige der letzten 20 Jahre

1989	Stans	Adrian Käser
1992	Olten	Silvio Rüfenacht
1995	Chur	Thomas Sutter
1998	Bern	Jörg Abderhalden
2001	Nyon	Nöldi Forrer
2004	Luzern	Jörg Abderhalden
2007	Aarau	Jörg Abderhalden
2010	Frauenfeld	???